







mahnite die Kameraden, auch fernerhin dem Verbands treu zu bleiben und fest zusammenzuhaken, damit wir auch in der Zukunft gerüstet dastehen.

Seufstberg. Am 4. November fand eine Mitglieder-versammlung statt, die der Anzahl der Mitglieder entsprechend nicht sehr besucht war.

Baugewerbliches.

- Offene Stellen für Zimmerer. Dem „Arbeitsmarkt-Anzeiger“ vom 15. November entnehmen wir, daß in den Arbeitsnachweisen folgender Orte Zimmerer gesucht werden: Ostpreußen: Allenstein 5, Angerburg 10, Gerdauen 4, Gumbinnen 5, Königsberg 30, Marggrabowa 20, Osterode 10, Stalzigiren 1; Westpreußen: Danzig 3; Pommern: Stettin 33; Posen: Kolmar 19, Neßlau 10, Posen 53, Samter 5; Schlesien: Breslau 10, Brieg 32, Kattowitz 50, Oppeln 10, Schweidnitz 10, Strehlen 2, Girschberg 3, Jauer 5, Landeshut 5; Brandenburg: Berlin 30, Ludenwalde 2; Provinz Sachsen-Anhalt: Bernburg 6, Dessau 16, Erfurt 6, Halle 90, Magdeburg 31, Raumburg 2, Osterburg 2, Salzwedel 2, Stendal 1, Wittenberg 15, Zeitz 6; Königreich Sachsen: Bautzen 4, Döbeln 1, Dresden 118, Limbach 2; Thüringen: Altenburg 10, Apolda 15, Etzenach 5, Gera 6, Gotha 10, Jena 60, Rudolstadt 10; Hannover: Umden 13, Nienhendorf 1, Hannover 6, Celle 2, Garburg 11; Oldenburg: Nordham 5, Rühringen 23; Bremen: Bremen 10, Bremerhaven 32; Schleswig-Holstein: Flensburg 16, Rheebe 5, Kiel 35, Lübeck 9, Neumünster 11, Schleswig 10, Hamburg 2; Hessen, Hessen-Kassel: Kassel 3, Frankfurt 16, Gießen 5, Hanau 10, Höchst 5, Mainz 50, Offenbach 1; Westfalen: Bochum 23, Dortmund 66, Sagen 5, Hamm 15, Hohenlimburg 3, Paderborn 10, Becklinghausen 5, Rheine 10; Rheinland: Coblenz 10, Düsseldorf 10, Ekerfeld 20, Eßen 12, Mülheim (Ruhr) 2, Saarbrücken 30; Bayern: Augsburg 2, Franconthal 4, Ludwigshafen 50, München 50, Nürnberg 44, St. Ingbert 3, Weiden 10; Württemberg: Ravensburg 2, Stuttgart 30, Ulm 15; Baden: Baden-Baden 50, Freiburg 10, Heidelberg 10, Karlsruhe 34, Rastatt 6, Mannheim 94, Mühlheim 5, Oberkirch 1, Radolfzell 2, Rastatt 5, Weinheim 4; Elsaß-Lothringen: Colmar 7, Metz 10. In 107 Orten werden demnach 1737 Zimmerer gesucht.

Gewerkchaftliche Rundschau.

Der Deutsche Bauarbeiterverband hat am 1. und 2. November dieses Jahres in Hamburg eine Konferenz abgehalten, an der Verbandsvorstand, Verbandsauschuß und Beirat teilgenommen haben.

Die Konferenz nahm zunächst einen Bericht des Vorsitzenden über den Stand des Verbandes entgegen. Hierbei wurde auch über die Schritte berichtet, die die Vorstände der drei Arbeiterverbände zur Erlangung einer weiteren Teuerungszulage getan haben.

Das Vereins- und Versammlungsrecht im Reichstage. Die Interpellation der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion über die Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechtes ist am 11. Oktober dieses Jahres im Reichstage zur Verhandlung gelangt und vom Abgeordneten R. Schmidt eingehend begründet worden.

deren Anwendung seitens der Polizeibehörden und hob hervor, daß auch im Kriegsministerium die sozialpolitische Einsicht, die dort erfreulicherweise eine Zeitlang zu finden war, nicht mehr vorhanden sei.

Der Kriegsminister v. Stein erwiderte auf die Interpellation, daß die Anschauungen über die sozialen Fragen und ihre Behandlung im Kriegsministerium nicht die geringste Aenderung erfahren hätten.

„Es kann nicht als zulässig bezeichnet werden, wenn durch zu scharfe Beschränkung des Vereins- und Versammlungsrechtes Unruhe unter die Arbeiterschaft gebracht wird.“

Der Minister fügte hinzu, daß solche Reden selbstverständlich nicht nach ihrem Wortlaut genau kontrolliert werden sollen und können.

In der Diskussion erklärte der Zentrumsvorredner, Abgeordneter Schirmer, daß die härtesten Maßnahmen der Generalkommandos seit dem Ausschneiden des Generals Groener datierten.

Am 12. Oktober wurde die Erörterung fortgesetzt; sie wendete sich indes hauptsächlich der Handhabung der Zensur und des Belagerungszustandes auf politischem Gebiete zu.

Der Erlaß des Kriegsministers an die Generalkommandos über die Handhabung des Versammlungsrechtes ist jedenfalls beachtenswert, und die Gewerkschaftsleiter tun gut, sich bei eintretenden Schwierigkeiten ausdrücklich auf ihn zu berufen.

Arbeiterversicherung und Gesundheitspflege.

sk. Zur Frage der Operationspflicht Unfallverlehter. Befamlich ist ein Unfallverlehter nicht zur Duldung einer Operation verpflichtet, auch wenn sie relativ ungefährlich ist.

Zu der Abschätzung eines Verlehten, die eigentlichen Operationen abzulehnen, muß ein unantastbares persönliches Recht erblickt werden, auf das er sich jeberzeit berufen kann und das erst mit dem Augenblick der tatsächlichen Vornahme des Eingriffs erlischt.

Zeitpunkt muß es dem Verlehten aber unbenommen sein, seine Einwilligung zu verjagen, oder, wenn er sie schon erteilt hatte, zu widerrufen, wenn ihm im letzten Augenblick Bedenken aufsteigen, weil er erst jetzt zu klarem Erkennen der Bedeutung der Operation gelangt.

Literarisches.

Gewerkschaftsstreit und Gewerkschaftskampf. Ein erstes Wort in harter Zeit. Von Adolf Braun, Nürnberg 1917. Verlag und Druck der Frankischen Verlagsanstalt und Buchdruckerei, G. m. b. H. 24 Seiten. Preis 30 A.

Genosse Adolf Braun, der unausgeseht für die Einigung der politischen Arbeiterbewegung gewirkt hat und sich als ein genauer Kenner der Gewerkschaftsbewegung durch zahlreiche Bücher erwies, hat eben eine Schrift unter obigen Titel erscheinen lassen, die sich gegen die drohende Gefahr der Zersplitterung unserer Gewerkschaftsbewegung in durch- aus ruhiger und sachlicher, aber desto eindringlicherer Weise wendet.

Die Schrift, die viele Belehrung schafft, sollte eifrigst von den gewerkschaftlich organisierten Arbeitern gelesen werden.

Anzeigen.

Das Verbandsbureau der Zimmerer in Breslau, Margaretenstr. 17 II., benötigt dringend für eine hiesige Firma eine größere Anzahl Zimmerer. [60 A]

15 Zimmerer zu sofortigem Eintritt für Militärbauten gesucht. Fliegender Bautrup. Phil. Walther & Cie., Freiburg i. B.

Verkehrskontakte, Herbergen usw. (Jahresinverate unter dieser Rubrik bis zu drei Zeilen kosten A.S., jede weitere Zeile A.2 mehr. Freizeigemplare werden nicht verabsolgt.)

- Berlin. Arbeitsnachweis und Bureau der Jahreshalle des Zentralverbandes der Zimmerer und verwandter Berufsgruppen für Berlin und Umg.: SO, Engelauer 15, 2. St., Zimmer 50. Fernsprecher Amt Moritzplatz, Nr. 2789. Differenzen über Lohn- und Arbeitsverhältnisse sowie Unfälle sind hier zu melden. Chemnitz. Bureau und Arbeitsnachweis befinden sich im Volkshaus „Volkshaus“, Zwickauer Straße 129, 1. St., Zimmer 18. Herberge das. Verkehrskontakte: Volkshaus und „Plauenische Bierhalle“, Rainstr. 41. Zurückende Kollegen sind verpflichtet, ehe sie umfahren, sich im Bureau zu melden. Gießriet 11-1 Uhr und nachm. 5-7 1/2 Uhr. Dortmund. Verbandsbureau, Arbeitsnachweis und Herberge im Gewerkschaftshaus, Lessingstraße 32. Zurückende und arbeitslose Mitglieder sind verpflichtet, sich im Bureau zu melden. Umfahren verboten. Emdenburg. Bureau des Zentralverbandes der Zimmerer Hamburgs und Umgegend: Welfenbinderhof 66, Sinterhaus, 1. Stod. Telefon: Gr. 6, 4426. Geöffnet vorm. von 11 bis 1 Uhr, nachm. von 5 bis 7 Uhr. Alle Mitteilungen über Lohn- und Arbeitsbedingungen der Zimmerer Hamburgs und Umg. sind hier zu melden. Zurückende Kameraden haben die Pflicht, bevor sie nach Arbeit umfahren, sich im vorstehend bekanntgegebenen Bureau zu melden. Weiterverzettelnisse werden dort unentgeltlich verabsolgt. Hamburg-St. Georg. Verkehrslokal für Beztel 4 bei Eduard Stoppel, Rostocker Straße 50. Telefon: Gr. 8, 2584. Jeden Sonntag, vormittags von 9 bis 11 Uhr, Verlagsentgegennahme. Versammlungslokal der Zentralfraktion der Zimmerer. Hamburg-Eimsbüttel. Albert Lenzke, Verkehrslokal, Bellealliancestr. 48. Jeden Sonnabend Zablabend. Jeden letzten Sonnabend im Monat Zablabend der Zentralfraktion. Telefon: Gr. 6, 2782. Hamburg-Winterhude. Verkehrslokal bei Feinr. Schulz, Marktplatz 16. Telefon: Gr. 6, 1792. Zusammenkunft jeden zweiten Montag im Monat. Mannheim. Jahreshallenbureau: Gewerkschaftshaus F. 4. 9., 2. St., Zimmer 10 und 11. Telefon 5276. Arbeitsnachweis dortselbst. Sprechstunden täglich von 7 bis 8 1/2 Uhr abends, Sonntags von 11 bis 12 Uhr vormittags. Arbeitslose haben sich von 10 bis 11 Uhr vormittags zur Kontrolle zu melden. Pflanzheim. Bureau der Jahreshalle und Arbeitsnachweis: Postlokalstr. 40/44, Gewerkschaftshaus, 3. Stod., Zimmer 64. Telefon 51080. Sprechstunden: Vormittags von 10 bis 12 Uhr, abends (Montags und Freitags) von 5 bis 7 Uhr, Samstags von 8 bis 11 Uhr ununterbrochen. Arbeitslosenmeldung von 10 bis 12 Uhr. Sonntags geschlossen. Zentralherberge: Am Glockenberg 10.